

Volksstimme

Freitag, 24. April 2026 | Nr. 46

144. Jahrgang **AZ** 4450 Sissach

Die «Volksstimme» erscheint:
Dienstag, Donnerstag, Freitag
Abonnement: 249 Franken jährlich
Einzelverkaufspreis: 2.20 Franken
Abo-Service: abo@volksstimme.ch
Telefon 061 976 1070
Redaktion: redaktion@volksstimme.ch
Telefon 061 976 1030
Verlag: Schaub Medien AG,
Hauptstrasse 31–33, 4450 Sissach
www.volksstimme.ch

VOLKSSTIMME – DIE ZEITUNG FÜR DAS OBERBASELBIET



Für das Auge

Ruth Honegger präsentiert in Bubendorf gemeinsam mit zwei Partnern eine Ausstellung zum Thema Velo. Sie steuert kreative Collagen bei. **Seite 2**

Für die Nase

In Oberdorf gingen vermehrt Beschwerden wegen Cannabisgeruchs ein. Auslöser war die Aeroplant GmbH, die eine Anlage für die Produktion und Forschung von legalem CBD betreibt. **Seite 5**

Für den Gaumen

Von heute bis Sonntag kann am Food-Truck-Festival in der Sissacher Begegnungszone geschlemmt werden. Organisator Patrick Kohler verrät, wie man das kulinarische Fest am besten genießt. **Seite 8**

Baselbiet	2
Aktuell	3
Persönlich	8
Gemeinden	13

Landrat empfiehlt Gegenvorschlag

Baselbiet | Mehrwertabgabe sorgt für viel Gesprächsstoff

vs. Der Landrat hat den Gegenvorschlag zur Initiative des Hauseigentümergebietsverbands zu Planungsmehrwerten mit 45 zu 41 Stimmen hauchdünn zur Annahme empfohlen. Die Vorlage sieht vor, dass Gemeinden künftig bis zu 30 Prozent des Mehrwerts abschöpfen können. Diese Abgabe dürfen die Gemeinden verlangen, wenn Land durch eine Zonenänderung an Wert gewinnt. In einer mehrstündigen Debatte scheiterten mehrere Änderungsanträge aus SP, SVP und FDP. Offen bleibt, wie sich die Regelung finanziell auswirkt, da die Umsetzung in den Gemeinden noch unklar ist. **Seite 3**

Bergbeiz Kallhof wieder offen

Eptingen | Familie wird Ausflugslokal führen

vs. Sechs Jahre lang war die Bergwirtschaft Kallhof bei Eptingen ge-



BLKB ehrt Wortkünstlerin und Band

vs. Es herrschte Freude am Mittwochabend in Liestal: Die Spoken-Word-Künstlerin und Literaturvermittlerin Daniela Dill (im Bild ganz rechts) erhält den mit 10 000 Franken dotierten Kantonalbankpreis 2025. Die gebürtige Lausnerin und frühere Mundart-Kolumnistin der «Volksstimme» engagiert sich heute besonders für die Literaturvermittlung an Jugendliche. Ebenfalls freuen durfte sich an der Preisverleihung die Inklusionsband Boxitos der Stiftung ESB aus Liestal, die für ihr Musikprojekt mit Menschen mit und ohne Behinderung den Förderpreis gewann. Bild Anna Wegelin **Seite 5**

NACHRICHTEN

Regionalverkehr soll wirtschaftlicher werden

Schweiz | Der regionale öffentliche Verkehr soll wirtschaftlicher werden. Fahren Busse oder Regionalzüge öfter als im Halbstundentakt, sollen Transportunternehmen künftig neu mindestens 30 Prozent der Kosten selbst decken müssen, damit sie Geld vom Bund erhalten. Mit dem neuen Schwellenwert will der Bund Transportunternehmen und Kantone auffordern, ihre Wirtschaftlichkeit zu steigern. Der Vorschlag ist in einer Anhörung, und er soll nach Angaben des Bundes dabei helfen, den finanziellen Herausforderungen der kommenden Jahre zu begegnen. **sda.**

Nationalbank schreibt leichten Verlust

Schweiz | Die Schweizerische Nationalbank (SNB) hat im ersten Quartal 2026 ein leicht negatives Ergebnis erzielt. Der Hauptgrund waren Kursverluste auf Aktien und Obligationen infolge des Iran-Kriegs. Der Verlust für die Periode von Januar bis März des laufenden Jahres betrug 497,9 Millionen Franken, wie die SNB gestern mitteilte. Im gesamten vergangenen Jahr hatte die SNB einen Gewinn von 26,1 Milliarden erzielt; im ersten Quartal allein einen solchen

«Aufmerksam, geistreich und mit einem Augenzwinkern»

Lausen | Daniela Dill wird mit dem Kantonalbankpreis ausgezeichnet



Die Lausnerin Daniela Dill (Zweite von links) darf sich nicht nur über den Kantonalbankpreis freuen: Heute ist die Premiere ihres Solo-Programms «Trotzdäm».

Bild zvg

Der Kantonalbankpreis 2025 geht an die Lausner Wortkünstlerin und Literaturvermittlerin Daniela Dill. Die Inklusionsband Boxitos erhält den Haupt-Förderpreis der BLKB-Stiftung für Kultur und Bildung.

Anna Wegelin

Die Verleihung des Kantonalbankpreises 2025 und des Förderpreises fand am Mittwoch im «Elefantehaus» in Liestal statt. Den musikalischen Auftakt bestritt das Basler Musikertrio Sulp mit Hannes Fankhauser, Simon Dettwiler und Matthias Gubler.

Mit dem Kantonalbankpreis würdigt die BLKB-Stiftung für Kultur und Bildung seit 35 Jahren Persönlichkeiten und Organisationen, die Besonderes zum kulturellen, gesellschaftlichen und sportlichen Leben in Baselland beitragen. Der Förderpreis für Freiwilligeninitiativen zeichnet seit 2019 ehrenamtliche Vereinstätigkeit im Kanton aus – die Vergabe erfolgt nach einer Vorauswahl durch den Stiftungsrat per Publikumswahl. Beide Preise sind mit je 10 000 Franken dotiert.

BLKB-Stiftungspräsidentin Nadine Jermann moderierte den Abend. Zugegen waren Regierungsrat Markus Eigenmann, Landratspräsident Reto Tschudin, Ständerätin Maya Graf sowie Bankratspräsident Thomas Bauer und CEO ad interim Christoph Schär.

Preisträgerin ist die 43-jährige Spoken-Word-Künstlerin und Literaturvermittlerin Daniela Dill. Die gebürtige Lausnerin war lange Mundart-Kolumnistin dieser Zeitung. Ihr erstes abendfüllendes Solo-Programm «Trotzdäm» feiert heute bis Sonntag in Basel Premiere.

Alles habe auf der Maturareise in München begonnen, schilderte Jermann in ihrer Würdigung: Beim Rezitieren von Goethes «Erkönig» habe Dill ihre künstlerische Ader entdeckt. Jermann zeichnete Dills Weg zur Spoken-Word-Künstlerin nach und dankte ihr besonders für ihr Engagement als Literaturvermittlerin für Jugendliche und Nachwuchstalente im Kanton.

«Eine Wort- und Zeit-Akrobatin» «Daniela Dill ist eine Wort- und Zeit-Akrobatin», sagte Jermann. Denn es frage sich schon, wie ein derart umfangreiches und weitverzweigtes

Arbeiten im Kanton überhaupt menschenmöglich sei. Dills Wortkunst, die sie oft «mit einem Augenzwinkern» auf die Bühne bringe, bezeichnete sie als «aufmerksam und geistreich».

Bei Literaturvermittlung gehe es immer um die Frage: «Wie reden wir überhaupt miteinander?», erwiderte Dill in ihrer Dankesreplik. Wir sollen also denken, bevor wir reden, sprachmächtige Gewissheiten hinterfragen und der Sprache auf den Grund gehen. Anschliessend gab Dill einen kleinen Vorgeschmack auf ihr neues Programm «Trotzdäm». Darin hinterfragt sie zementierte Vorstellungen und Erwartungen, die ein offenes und stärkendes Zusammenleben in der Familie «seit Generationen» behindern – so zum Beispiel das «liebe Töchterlein», das sein Glück mit Kindern und Küche, aber ohne eigene Karriere finden soll. «Hirngespinnste, die als normal gelten», so Dill.

Im zweiten Teil des Abends hielten Nicole Fiechter und Marco Di Pasquale vom BLKB-Stiftungsrat eine abwechslungsreiche Laudatio zum Förderpreis. Der erste Preis in dieser Kategorie geht an die inklusive Musikband Boxitos der Stiftung

ESB aus Liestal für ihre «kreative Inklusion», so Fiechter, bei der das gemeinsame Singen und Musizieren gekoppelt mit dem kreativen Prozess zum ureigenen künstlerischen Ausdruck Sicherheit, Stabilität und Gesundheit im ganzheitlichen Sinn förderten.

Die «Boxitos», das sind rund 20 Mitwirkende mit und ohne Behinderung, die tolle Songs von Pop über Rap bis World Music machen und über die sozialen Netzwerke verbreiten. Ihren hitverdächtigen Jubiläumssong «Zämmä Stoo» zu 50 Jahre ESB haben sie mit dem Rapper Simply JC (Joel Chvojan) eingespielt. In ihrem neuesten Album «Rasselbande» haben die «Boxitos» ihr musikalisches Spektrum entlang der Vorlieben der Bandmitglieder erweitert mit Gospel, Techno, Country, Rock 'n' Roll und Britney-Spears-Vibes. Die «Boxitos» erhalten für ihre Arbeit 5000 Franken Preisgeld.

Die andere Hälfte des Preisgeldes geht in Tranchen an die vier ebenfalls prämierten gemeinnützigen Initiativen im Bereich der Freiwilligenarbeit in Baselland. Auch ihnen stand die Freude über diese Auszeichnung ins Gesicht geschrieben. Den zweiten bis fünften Rang im Publikumsvoting belegten der Verein Permakulturgärten Grüner Zweig aus Laufen mit «Gesundes Gemüse und Obst durch Permakultur», der Handballclub Oberwil für seinen «Handball-Kindergarten», der Verein Tavolata mit «Füreinander kochen, miteinander essen» und der Seniorenrat Baselland, der eine Aufklärungsinitiative zu Polymedikation bei Menschen im Alter lanciert hat.

Mit einem groovigen Ohrwurm des legendären Schweizer Volksmusikers Markus «Märku» Hafner spielten «Sulp» zum Finale auf. Und der ganze Saal im «Elefantehaus» klatschte kräftig mit.